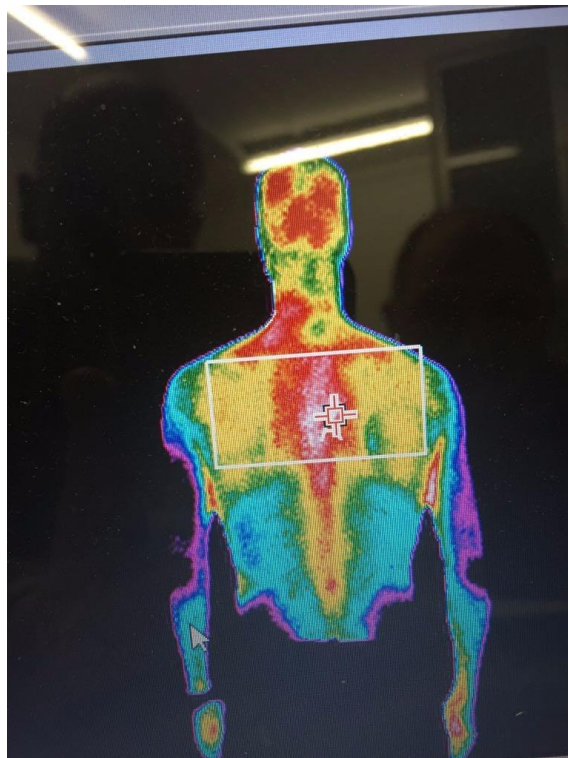


**Experimentale Studie zur Aktivierung von körpereigenen
Selbstheilungsprozessen durch Gyoki Berührung:
Gyoki
Resonanz**



**Basiert auf die
"Seiki Soho" Methode
Erfinder AKINOBU KISHI sensei
und seine Fortsetzung
von KYOKO KISHI sensei**

Experimentale Studie zur Aktivierung von körpereigenen Selbstheilungsprozessen durch Gyoki Berührung: Gyoki Resonanz

Vidan Damljanovic¹ und Oliver Faehnle²

¹ Physiotherapie- und Shiatsu-Praxis, 9434 Au, Schweiz,

² Physiker, 9016 St.Gallen, Schweiz,

Abstrakt:

Im Rahmen einer experimentellen Studie wurden unter Einsatz einer Infrarotkamera und einer deterministischen Versuchsplanung die Auswirkungen von mit leerem Geist ausgeführten Gyoki-Berührungen im Körper von Patienten analysiert. Hierbei konnte nachgewiesen werden, dass eine professionell ausgeführte Gyoki-Berührungen im Körper des Patienten Bio-Intelligenz und Selbstheilung initiiert, deren erster Effekt die lokale Erwärmung der Problemzonen darstellt; diese konnte gemessen und verifiziert werden.

Schlüsselwörter: Seiki, Shiatsu, Biointelligenz, Resonanz, Gyoki

1. Einleitung

Wenn wir in der Evolution zurückreisen und den Ursprung der medizinischen Aktivitäten von Säugetieren analysieren, finden wir engen Körperkontakt und behutsame Berührung unter den ersten Heilungsversuchen.

Dieser Ansatz existiert bis heute, indem wir unsere Babys berühren und umarmen, um ihre Heilungsprozesse zu unterstützen, die durch Biointelligenz durchgeführt werden. Daher spiegelt die Etymologie des englischen Wortes "contact" diese Angelegenheit wider: Bei der Analyse seiner beiden wortgebenden Elemente "con", das für zusammen, gemeinsam steht und "takt", das Berührung und Tastsinn umschreibt, finden wir einen Hinweis auf den alten Prozess zweier Wesen, die durch Berührung miteinander kommunizieren und durch Biointelligenz Gefühle stimulieren. Seit Jahrhunderten wird z.B. Shiatsu eingesetzt, um Körperheilungsprozesse durch menschliche Berührung einzuleiten, indem Druck auf bestimmte Körperbereiche ausgeübt wird^{1,2,3,4,5,6}.

Mit dem Aufkommen der modernen Medizin werden diese Biointelligenceprozesse immer mehr chemisch initiiert und von modernen medizinischen Maßnahmen abgelöst. Dennoch ist unser Körper immer noch in der Lage, Heilungsprozesse durch reine Biointelligenz zu initiieren, und der Hautkontakt ist ein leistungsfähiges Portal, um dies zu initiieren⁷.

In Europa hat Hippokrates, der Begründer der modernen Medizin, bereits vor etwa 2400 Jahren beschrieben, dass, wenn ein Temperaturunterschied auf der menschlichen Haut festgestellt wird, eine pathologische Abweichung wahrscheinlich ist⁸. Er trug eine dünne Schicht nassen Schlammes auf den Körper eines Patienten auf, um Bereiche zu untersuchen, die zuerst trockneten.

Seiki ist eine unabhängige Behandlungsmethode, die Akinobu Kishi sensei seit mehr als 30 Jahren praktizierte und weiterentwickelte und die nach seinem Tod von seiner Frau Kyoko Kishi sensei weitergeführt wird. Seiki ist eine Methode, die den Wesenskern von Shiatsu hervorbringt- authentische Berührung in absoluter Präsenz und einfachem Sein - um die menschliche Natur und alle Dinge so wahrzunehmen, wie sie wirklich sind - und deshalb hat sie für alle Manualtherapeuten und Shiatsu-Studenten eine tiefere Bedeutung⁹.

Dieses Papier präsentiert eine experimentelle Studie der durch menschliche Berührung aktivierten selbstheilenden Körperenergie, wobei den Anstieg der lokalen Körpertemperatur als direkte Reaktion auf menschliche Berührung überwacht wurde.

2. Experiment

State-of-the-Art Infrarotfotografie¹⁰ wurde eingesetzt, um Veränderungen der Körpertemperaturverteilung im hautnahen Bereich des Menschen zu überwachen, während die Biointelligenz und der Ki-Fluss (lebender Energiefluss) des Probanden durch Gyoki-Berührung aktiviert wurden (Anwendung von Gassho-Gyoki bei dem der Proband mit einer "atmenden Hand" kontaktiert wird).

Zwei Gruppen von Experimenten wurden durchgeführt, um den Anstieg der durch menschliche Berührung aktivierten selbstheilenden Körperenergie zu analysieren.

- Zunächst wurden typische Körperreaktionen von Patienten auf eine Gyoki-Berührung, die von einem erfahrenen Seiki-Therapeuten angewendet wird, beobachtet. Hierbei wurde ein Anstieg der lokalen Körpertemperatur an verletzten Körperteilen nachgewiesen.
- Anschließend wurde ein gesunder Proband getestet, wobei die Art und Weise der Berührung variiert wurde: die Reaktionen auf eine professionelle Gyoki-Berührung und eine alltägliche Nicht-Gyoki-Berührung wurden verglichen.

2.1 Aufbau der Experimente

Alle Probanden wurden im selben Raum getestet und mit derselben Infrarotkamera überwacht. Alle Experimente wurden mit einem einzigen eingefrorenen Satz von Testparametern durchgeführt, wie z.B. Kameraauflösung, Messbereich und Raumhintergrundtemperatur. Alle Probanden saßen vor Versuchbeginn zehn Minuten lang bewegungslos da, um eine ruhige Atmosphäre zu gewährleisten. Alle Gyoki-Berührungen wurden von einem hochqualifizierten Seiki-Therapeuten, Herrn Damljanovic, durchgeführt.

Die eingesetzte Infrarotkamera¹⁰ hat eine Auflösung von 0,1 Grad Celsius und der Spektralbereich wurde während der gesamten Tests konstant gehalten, um Veränderungen der lokalen Körpertemperatur durch Gyoki zu überwachen. Abb. 1 zeigt ein typisches Bild zur Messung der Temperaturverteilung der Hände von Herrn Damljanovic.



Abb.1 Messprinzip mit einer Infrarotkamera zur Überwachung der Temperaturverteilung des zu untersuchenden Körperteils des Patienten: in diesem Fall den Händen des Seiki-Therapeuten, Herrn Damljanovic.

2.2 Überwachung von Patienten mit bekannten Gesundheitsproblemen, die mittels Gyoki berührt werden

In einer ersten Serie von Experimenten wandte Herr Damljanovic, ein erfahrener Seiki-Therapeut, Gyoki-Berührungen an Patienten mit bekannten Gesundheitsproblemen an, die währenddessen mittels der Wärmebildkamera gemonitort wurden. Hierbei konnte nachgewiesen werden, dass eine Gyoki-Berührung (Anlegen einer «atmenden Hand»), die nicht direkt am verletzten Körperteil erfolgt, den Körper dazu anregt, Energie an der Stelle aufzubauen, an der das Problem liegt: Dies konnte deterministisch gemessen werden, indem während des Infrarot-Screenings ein signifikanter Anstieg der lokalen Hauttemperaturen als Indikator für Biotelligenz erkannt wurde, der Selbstheilungsprozesse auslöst (siehe Abb.2 und Abb.4 vor Gyoki-Berührung und Abb.3 und Abb.5 danach).

Typischerweise konnte nach einer 2 minütigen Gyoki-Berührung ein Anstieg der lokalen Körpertemperatur der Problemstelle von etwa 1,5 bis 2 Grad Celsius deterministisch nachgewiesen werden.

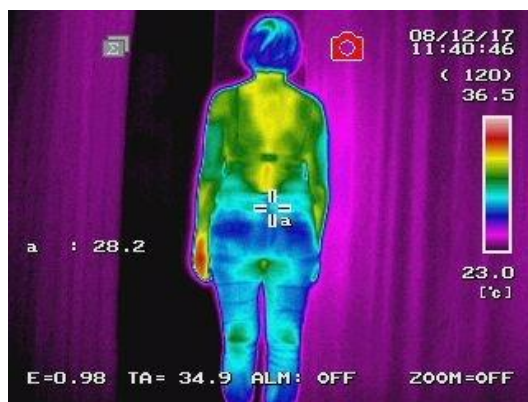


Abb.2 Proband-a (Lungenprobleme) vor gassyogyoki mit 31,64 Grad Celsius im oberen Rückenbereich.



Abb.3 Proband-a nach 2 Minuten gassyogyoki mit 32,30 Grad Celsius im oberen Rückenbereich: eine Erhöhung der Körpertemperatur um 0,66 Grad.



Abb.4 Proband-b (Rückenschmerzprobleme) vor Gassyogyoki mit 31,30 Grad Celsius im oberen Rückenbereich.



Abb.5 Proband-b nach 2 Minuten gassyogyoki mit 32,98 Grad Celsius im oberen Rückenbereich: ein Anstieg von 1,7 Grad Körpertemperatur.

2.3 Überwachung von Gyoki-Berührungen eines gesunden Probanden

In der zweiten Experimentierreihe wurde der Co-Autor, der derzeit keine bekannten gesundheitlichen Probleme besitzt, per Infrarot-Video überwacht, während er mit der Hand von Herrn Damljanovic an seinem rechten Oberarm berührt wurde (jeweils etwa für zwei Minuten und ohne Druck). Es wurden drei aufeinander folgende Tests durchgeführt:

a) *Nicht-Gyoki-Berührungen* durch alltäglichen Handkontakt ohne leeren Geisteszustand (Abb.6 zeigt die Hand von Herrn Damljanovic, wie sie ist). Dies führte zu keiner Erhöhung der Körpertemperatur.

b) *Nicht-Gyoki-Berührung* durch alltäglichen Handkontakt, allerdings mit zuvor durch Reibung erwärmten Händen: Kurz vor dem Berühren rieb Herr Damljanovic seine Hände aneinander und baute so Wärme an ihren Oberflächen auf (siehe Abb.7), wobei er unmittelbar danach und ohne Gyoki berührte. Abb.8 zeigt die Temperaturverteilung des Probanden nach zwei Minuten Berührung am rechten oberen Arm.

c) *Professionelle Gyoki-Berührung*: schließlich wandte Herr Damljanovic ruhig und ohne seine Hände vorab zu reiben eine high end Gyoki-Berührung am Arm des Probanden an, was zu einer erheblichen Erhöhung der Körpertemperatur im Schulterbereich führte (eine Erhöhung um etwa 2 Grad Celsius), wie in Abb.9 dargestellt. Abb.10 zeigt ebenfalls die Temperaturerhöhung der Hände von Herrn Damljanovic nach 2 Minuten Gyoki. Bitte beachten Sie, dass die Schulter des Probanden vor Jahren schwer geschädigt wurde und sich daher der obere Schulterbereich, der durch den Gyoki-Berührung aktiviert wurde, immer noch unwohl anfühlt.

Schließlich zeigt Abb.11 wieder ein niedriges Temperaturniveau der Hände von Herrn Damljanovic nach Abschluss der Tests.

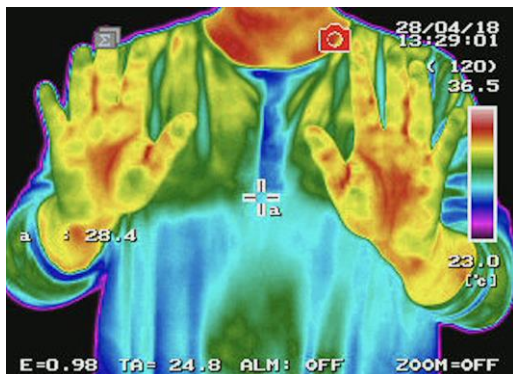


Abb.6 Die Hände von Herrn Damljanovic direkt vor den Experimenten: "nicht aktiviert" (ca. 32,6 Grad).

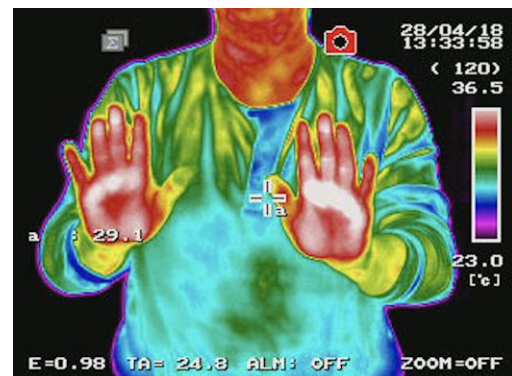


Abb.7 Die Hände von Herrn Damljanovic direkt nach dem Reiben und unmittelbar vor der Anwendung auf den Arm des Probanden (ca. 36 Grad).

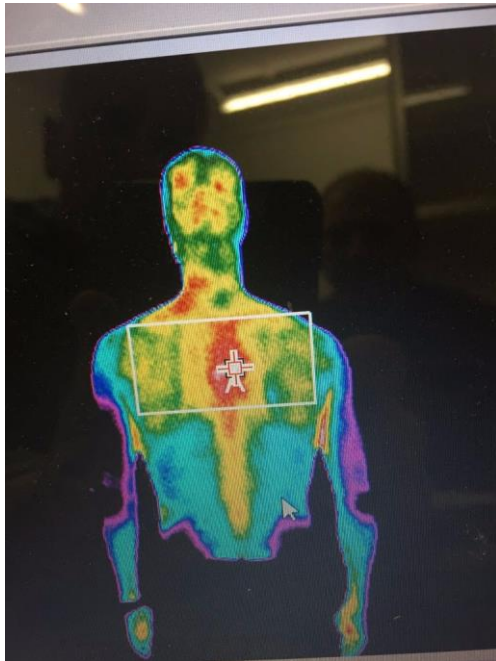


Abb. 8 Probandentemperatur nach 2 Minuten Kontakt mit vorab durch Reibung erwärmten Händen (siehe Abb.7).

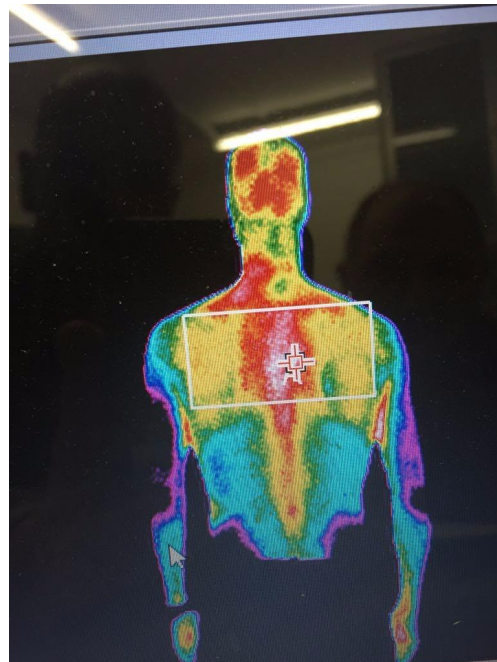


Abb.9 Temperaturverteilung des Probanden nach Berührung mit Gyoki (ohne vorgewärmte Hände); Bitte beachten Sie, dass die Körpertemperatur im oberen Schulterbereich 2 Grad Celsius höher ist als bei einer Berührung mit reiberwärmten Händen (vergleiche Abb.8).

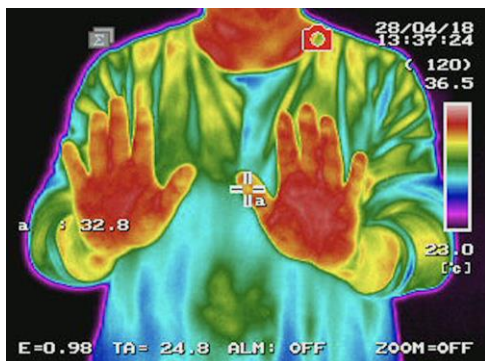


Abb.10 Die Hände von Herrn Damljanovic direkt nach der Anwendung von Gyoki

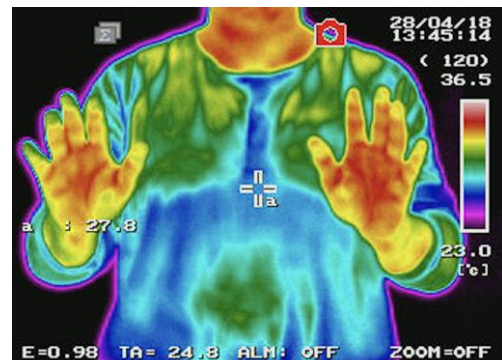


Abb.11 Die Hände von Herrn Damljanovic haben nach Beendigung der Experimente wieder ihre Anfangstemperatur erreicht (Bitte vergleichen Sie mit Abb.6).

3. Schlussfolgerung

Die Wirkung von Gyoki initiiertem Temperaturanstieg an verletzten Körperteilen wurde experimentell analysiert. Zu diesem Zweck wurde ein Infrarot-Screening durchgeführt, bei dem die lokale Körpertemperatur vor und direkt nach dem Gyoki-Kontakt verglichen wurde, der nicht auf den verletzten Körperteil, sondern an einer anderen Stelle am Probandenkörper angewendet wurde.

Es wurden zwei verschiedene Experimente durchgeführt.

Zunächst wurden typische Körperreaktionen von Patienten auf eine Gyoki-Berührung, die von einem hochqualifizierten Seiki-Therapeuten ausgeführt wurden, beobachtet. Hierbei konnten signifikante Anstiege der lokalen Körpertemperaturen an verletzten Körperteilen von etwa 0,5 bis 2 Grad Celsius deterministisch nachgewiesen werden.

Anschließend wurde ein gesunder Proband getestet, wobei die Art und Weise der Berührung variiert und so ein professioneller Gyoki-Touch mit einem Nicht-Gyoki-Touch verglichen wurde. Zu diesem Zweck wurden drei verschiedene Experimente durchgeführt. In einer ersten Reihe von Tests wurde der Proband berührt, ohne dass Seiki-Fähigkeiten angewendet wurden; somit erfolgte kein signifikanter Anstieg der Körpertemperatur. In einer zweiten Reihe von Experimenten wurde der Proband wieder ohne Seiki-Fähigkeiten berührt (es wurde keine Gyoki-Berührung angewendet), aber dieses mal erwärmte der Seiki-Therapeut seine Handoberflächen durch Reibung vor dem Berühren (Abb.7); somit wurde wiederum kein signifikanter Anstieg der Körpertemperatur des Probanden (Abb.8) verursacht. Schließlich wandte der Seiki-Therapeut eine professionelle Gyoki-Berührung an (Abb.6) und erzeugte einen lokalen Anstieg der Körpertemperatur des Probanden an im Schulterbereich, wo vor einigen Jahren eine schwere Verletzung vorlag und die sich immer noch unwohl fühlt (Abb.9).

Diese signifikanten Ergebnisse zeigen, dass die Gyoki-Berührungen, die mit leerem Geist ausgeführt werden, in der Lage sind, die biologische Intelligenz des Menschen zu aktivieren, einen KI-Fluss hin zu verletzten Körperteilen zu erzeugen und dort Selbstheilungsprozesse zu aktivieren, die in Form von lokaler Wärmeerzeugung detektierbar sind. Dieser Effekt tritt auf, ohne dass das verletzte Körperteil direkt berührt wird und kann nur dann erzeugt werden, wenn der Berührende über eine Fachkompetenz in gassyo gyoki verfügt. Der festgestellte Temperaturanstieg ist ein signifikanter Hinweis darauf, dass Seiki eine lokale Durchblutungssteigerung verursacht, die eine Selbstheilung ermöglicht.

In diesem Artikel präsentierten wir Beweise für den Anstieg der lokalen Körpertemperatur an verletzten Körperteilen, die durch menschliche Gyoki-Berührungen induziert wurden.

Derzeit werden weitere Untersuchungen zu den Transportmechanismen und zur Zeitabhängigkeit zwischen Gyoki-Berührung und Wärmeentwicklung durchgeführt ein besseres Verständnis der menschlichen Regeneration zu erlangen.

4. Danksagung

Die Autoren möchten ihren aufrichtigen Dank an Akinobu Kishi sensei und Kyoko Kishi sensei für die unvermeidliche Anleitung und Ausbildung des Vidans gegenüber Seiki ausdrücken.

5. Referenzen

¹ Robinson, N; Lorenc, A; Liao, X (2011). "The evidence for Shiatsu: A systematic review of Shiatsu and acupressure". *BMC Complementary and Alternative Medicine*. 11: 88. doi:10.1186/1472-6882-11-88

² Haruhiko Saito, "Preventing and Resolving Post-Laparotomy Intestinal Obstruction: An Effective Shiatsu Method", *The American Journal of Chinese Medicine* Vol. 28, No. 01, pp. 141-145 (2000) Special, Communications No Access, <https://doi.org/10.1142/S0192415X00000179>

³ Brady, L. H., Henry, K., Luth, J. F., & Casper-Bruett, "The Effects of Shiatsu on Lower Back Pain. *Journal of Holistic Nursing*", 19(1), 57–70. 2001 <https://doi.org/10.1177/089801010101900106>

⁴ Villani et al. "Single-blind, randomized, pilot study combining shiatsu and amitriptyline in refractory primary headaches", *Neurol Sci*. 2017 Jun;38(6):999-1007. doi: 10.1007/s10072-017-2888-7. Epub 2017 Mar 10.

⁵ Bouheret B., "Shiatsu therapy for patients and caregivers", *Rev Infirm*. 2016, Feb;(218):40-1. doi: 10.1016/j.revinf.2015.12.009. French. PubMed PMID: 26861088.

⁶ Giuseppe Lanza et al., "Shiatsu as an adjuvant therapy for depression in patients with Alzheimer's disease: A pilot study", *Complementary Therapies in Medicine*, Volume 38, June 2018, Pages 74-78, <https://doi.org/10.1016/j.ctim.2018.04.013>

⁷ Teimoori B, Rajabi S, Navvabi-Rigi SD, Arbabisarjou A., "Evaluation effect of shiatsu technique on labor induction in post-term pregnancy", *Glob J Health Sci.* 2014 Nov 30;7(3):177-83. doi: 10.5539/gjhs.v7n3p177.

⁸ E. F. J. Ring; "The historical development of thermal imaging in medicine", *Rheumatology*, Volume 43, Issue 6, 1 June 2004, Pages 800–802, <https://doi.org/10.1093/rheumatology/keg009>

⁹ Akinobu Kishi and Alice Whieldon, "Sei-Ki: life in resonance, the secret art of shiatsu", ISBN 978-1-84819-042-9, published in 2011

¹⁰ InfReC infrared R300SR Series, Nippon Avionics Co

Download-Link:

Vollständige wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel

Full journal scientific paper entitled "Experimental Analysis of Human Touch Activated Self-healing Body Energy: Gyoki Body Resonancing".

www.vidan.ch/news

In diesem Peer-Reviewed-Paper wurde ein interdisziplinäres Forschungsprojekt von mir und Dr. Oliver Föhnle, einem Physiker für angewandte Optik, durchgeführt.

Mit einem innovativen Ansatz analysiert diese experimentelle Studie die Auswirkungen lokaler Gyoki-Berührungen auf den Körper des Patienten deterministisch.

Wenn Sie an diesem interdisziplinären Forschungsprojekt interessiert sind, wenden Sie sich an uns:

Korrespondierender Autor:

Vidan Damljanovic,

Physiotherapie- und Shiatsu-Praxis,

9434 Au,

Schweiz,

Tel: 0041765852217;

E-Mail: vidanseiki@gmail.com

Website: www.vidan.ch